

Sportbad Dessau

Schwimmen am Schnittpunkt von
Weltkulturerbe und Naturschutz

Mit dem nach 22-monatiger Bauzeit am 6. Juni 2018 eröffneten Sportbad Dessau erhielt die Stadt Dessau-Roßlau eine mit modernster Technik ausgestattete Sportstätte, die sich ganzjährig sowohl für das Schul- und Freizeitschwimmen als auch für Wettkämpfe im Sportschwimmen und im Wasserball eignet. Der Neubau ersetzt die alte Südschwimmhalle Dessau, die zum 13. Mai 2018 geschlossen wurde.

An der Stelle des Neubaus stand bis 2006 das Gebäude einer 1938 gegründeten Molkerei. Im Zuge des Förderprogramms „Stadtumbau Ost“ wurde das Gelände 2010 beräumt und aufgewertet, wobei einige an die Molkerei erinnernden Elemente auf dem Areal erhalten wurden. So wurde der ausgediente Schornstein teilweise zurückgebaut und mit einem Gestell gekrönt, das Störchen als Nistunterlage dienen kann; am Turm selbst wurden zahlreiche Nistkästen befestigt, sodass er seither als Artenschutzurm dient.

Architektur

Als funktionaler Bau ist das Sportbad in seiner Grundform einfach und kompakt ausgebildet. Die ineinander geschobenen Baukörper von Funktionsbereich und Badehalle heben sich in Gebäudehöhe und Fassadengestaltung voneinander ab, wobei die hohe Badehalle als zentrales Element nach Südwesten hinausgerückt ist und vom niedrigeren Funktionsbereich umschlossen wird.

Aufgrund der höheren Diffusion von innen nach außen wurde für die Fassade der Badehalle eine hinterlüftete Aluminiumkonstruktion gewählt, während der Funktionsbau von einer WDVS-Fassade umschlossen ist. Um die liegende Ausdehnung des Funktionsbaus weiter zu betonen und die Gebäudehöhe der Badehalle optisch zu reduzieren, erhielt die hinterlüftete Hallenfassade ein liegendes

Plattenformat – dabei nimmt sich der Badehallenkörper mit seiner ruhigen, gleichmäßigen Gestaltung in Weiß gegenüber dem in einem dunklen Anthrazit gehaltenen Funktionsbau deutlich zurück. Blaue Linien durchbrechen, den Pfad eines mäandrierenden Flusses nachahmend und die Bewegung und Kraft des Wassers abstrahierend, die Grundstruktur der Fassade. Der Eingangsbereich wird durch das Blau des Vordaches besonders hervorgehoben.

Die kontrastreiche Gestaltung der Fassade findet sich auch im Innenraum wieder: Von den Farben Cremeweiß, Anthrazit und Blau setzen sich hier verschiedene Orangetöne ab. Viele der cremeweiß- und anthrazitfarbenen Wände in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Gebäudes sind mit farbigen Akzentstreifen versehen. Auch die orange- und schwarzen Fliesen im Sanitärbereich werden durch kontrastierende Akzentstreifen aufgelockert. Das Orange des Fliesenbodens in der Badehalle setzt sich freundlich vom Anthrazit der Hallenwände ab.

Raumprogramm

Das Foyer begrüßt die Gäste mit Sitzmöglichkeiten und Einblicken in die Badehalle. Eine Automatengastronomie, öffentliche WC-Anlagen, ein kleiner mit Schließfächern ausgestatteter Garderobenbereich sowie ein Vereinsraum sind in den Bereich eingebunden.

Vom Kassentresen gelangen die Badegäste durch Drehkreuze und über die Föhnplätze zum Umkleidebereich. Hier stehen 20 Einzelumkleiden, 2 behindertengerechte Umkleiden und 4 Sammelumkleiden zur Verfügung. Die Türen der 230 Garderobenschränke sind in einem Spektrum von Cremeweiß über Gelb und Orange bis Anthrazit gehalten. Über den Barfußgang erschließt sich der Sanitärbereich mit Duschen und WC-Anlagen. Eine

behindertengerecht ausgeführte Sanitäreinrichtung ist vorhanden.

Der Schwimmmeister- und Erste-Hilfe-Raum ist mittig an der sich an den Sanitärbereich anschließenden Längsseite der Badehalle angeordnet, sodass eine Überwachung aller Wasserflächen möglich ist. Zwei Schwimmgeräte- und ein Putzmittellager runden das Raumprogramm ab.

Kernstück der Badehalle ist das wettkampffähige 25,00 x 16,67 m Schwimmerbecken. Das über eine seitliche Einstiegstreppe und 6 Bahnen verfügende Edelstahlbecken wurde nach Maßgabe der DSV-Zertifizierungskategorie C für den Schwimmsport sowie zur Nutzung für den Wasserballsport geplant, was auch die Festsetzung der Wassertiefe auf durchgängig 2,00 m bestimmte.

Das Nichtschwimmerbecken wurde ebenfalls als Edelstahlbecken ausgeführt. Mit Abmaßen von 12,50 x 10,00 m, einer Wassertiefe von 60 bis 135 cm und seitlicher Einstiegstreppe wird es primär durch Vereine und Schulen genutzt. Kindern steht hier eine kleine Rutsche zur Verfügung; drei Massagedüsen und eine Nachschwalldusche ergänzen das Angebot.

Der Planschbereich mit seinem 15 bis 30 cm tiefen Becken in WU-Beton ist mit Wasserspielelementen für unterschiedliche Altersgruppen sowie einer Kleinkinderrutsche ausgestattet.

Glasfassade

Die Längsfassade der Badehalle bildet in südwestlicher Richtung eine großflächige Verglasung. Aufgrund der Lage des Objektes am Rande des europäischen Vogelschutzgebietes Mittlere Elbe und dem sich unmittelbar vor der Glasfassade befindlichen Artenschutzurm spielte bei der Planung dieser exponierten Glasfläche die Verantwortung für den transeuropäischen Vogelzug eine zentrale Rolle. Gerade in urbanen Bereichen wächst die Gefahr der Verletzung oder Tötung von Vögeln durch für diese nicht erkennbaren Glasflächen – eine Situation, die Greifvogelaufkleber oder sogenanntes Vogelschutzglas nicht nachweislich verbessern. Daher sind weiterhin auch für Menschen wahrnehmbare Musterungen auf exponierten Glasflächen notwendig.

Für die aus 60 Scheiben bestehende Glasfassade der Badehalle wurden nutzungsspezifische Motive gewählt, die mittels Lasergravur fotorealistisch in die Glasoberflächen eingearbeitet wurden. Die Mikromattierung besticht dabei durch ihre im Vergleich zu sandgestrahltem oder bedrucktem Glas deutlich einfachere zu reinigende Oberfläche. Die so veredelte Glasfassade gewährleistet, dass den strikten Vorgaben der Stadt Dessau-Roßlau zum artenschutzgerechten Bauen in höchstem Maße entsprochen wurde, setzt neue Maßstäbe in der Prävention von Vogelschlag an exponierten Glasflächen und verleiht dem Sportbad Dessau ein markantes Gesicht.

MAREIKE GROVER



Projekt:	Ersatzneubau Schwimmhalle Dessau („Sportbad Dessau“) Helmut-Kohl-Straße 30 06842 Dessau-Roßlau
Bauherr:	Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch das Amt für Zentrales Gebäudemanagement Gustav-Bergt-Straße 1 06862 Dessau-Roßlau
Bauzeit:	Juni 2016 – April 2018
Eröffnung:	6. Juni 2018
Objektplanung:	Gebäude LPH 1-9 Thermische Bauphysik BAUCONZEPT® PLANUNGS-GESELLSCHAFT MBH Bachgasse 2 09350 Lichtenstein/Sa. www.bauconzept.com
Projektleiterin:	Claudia Gresch
Flächen:	Nutzfläche: 1.979 m ² Netto-Grundfläche: 3.422 m ² Brutto-Rauminhalt: 20.174 m ³
Kosten:	9,62 Mio. € (netto)